

# Mehr Sicherheit durch Ampel

Verwaltung schlägt die Installation einer Lichtsignalanlage am Gehrdenener Friedhof vor

VON DIRK WIRAUSKY

**GEHRDEN.** Die Verwaltung schlägt vor, dass am Gehrdenener Friedhof eine Ampelanlage installiert wird. Damit soll der Fußgängerüberweg an der Levester Straße speziell für ältere Bürger sicherer werden.

Nachdem es im Sommer vergangenen Jahres an dem Zebrastrifen zu einem Verkehrsunfall, bei dem sich eine 70-jährige Frau schwer verletzt hatte, gekommen

war, wird nach einer Lösung gesucht, die Situation zu entschärfen. Bei einem Ortstermin im Oktober 2010 mit Vertretern der Verwaltung, der Polizei, der Region und aus der Politik waren sich alle Teilnehmer einig: Gerade die älteren Besucher des Friedhofes müssen besser geschützt werden, zumal das Verkehrsaufkommen an der Levester Straße in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist.

Ein vom Fachbereich Verkehr

der Region ausgearbeiteter und von der Stadt favorisierter Entwurf sieht vor, den Bereich am Friedhof baulich umzugestalten. Außerdem sollen durch eine neue Ampelanlage die Gefahren für die Besucher deutlich minimiert werden. Die Kosten für die Umbauarbeiten liegen bei mehr als 21 000 Euro. Von diesem Betrag übernimmt die Region fast 6000 Euro. So viel Geld kostet die Installation der Ampel.

Die Politiker dürften mit den

Plänen der Verwaltung einverstanden sein. Die CDU in Person von Ratsherr Peter Lübcke und die Bündnisgrünen haben bereits im Vorfeld nachdrücklich dafür plädiert, dass nur eine neue Lichtsignalanlage die nötige Sicherheit garantieren könne.

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Energie wird sich am Mittwoch, 25. Mai, mit dem Vorschlag beschäftigen. Ort der Sitzung ist ab 18 Uhr das kleine Sitzungszimmer im Rathaus.